

An unsere Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **62 (1968)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

kratisch-republikanische Regierung zu unterstützen, sofern sie mehr «links» anhalte als bisher. Ob es aber zu einer wirklichen und dauernden Kursänderung der Sozialistischen Partei kommt, ist mehr als zweifelhaft. Die Kräfte, die zu der Rechtsschwenkung der ehemaligen Linkssozialisten und ihrer Verschmelzung mit den verbürgerlichten Sozialdemokraten gedrängt haben, sind noch immer viel zu mächtig. Es ist eben der gleiche Vorgang, wie er bei einer Reihe anderer «sozialistischer» Landesparteien zu ihrer Eingliederung in die bürgerlich-kapitalistische Gesellschaft geführt hat, der sich nun auch in Italien abspielt. Und die Frage ist nur, ob die Wandlung, die im Schoss der *Kommunistischen* Partei Italiens im Gang ist, tief genug ist, um eine Neugruppierung der politischen und sozialen Kräfte Italiens in der Richtung auf einen freiheitlich-sozialistischen Volksstaat zu bewirken.

Ansätze dazu sind allerdings seit langem sichtbar. Insbesondere ist die Christlichdemokratische Partei alles andere als ein geschlossener Einheitsblock; ihre Linke, mit den katholischen Arbeiterorganisationen als Kern, wird sich nicht ewig vom Vatikan gängeln lassen, der immer noch die stärkste geistige Stütze der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung ist. Und nicht zuletzt rühren sich die Studenten, sogar an der katholischen Universität Mailand, gleichfalls recht kräftig, so dass ein Zusammenwirken von Intellektuellen und Arbeitern auch in Italien möglich erscheint. Der radikale geistig-politische Umbruch, in dem ganz Europa begriffen ist, wird unser südliches Nachbarland früher oder später auf jeden Fall auch packen und es von Grund auf neugestalten.

6. Juni

Hugo Kramer

An unsere Leser

Die Juli/August-Doppelnummer der «Neuen Wege» wird des hundertsten Geburtstages von Leonhard Ragaz gedenken (28. Juli 1868). Wer von Ihnen durch den Eindruck von Ragaz' Persönlichkeit, besonders durch das Erlebnis seines Wirkens im Gartenhof dazu helfen kann, junge Leute der Gegenwart begreifen zu lassen, was Ragaz einer Generation von suchenden Menschen bedeutete, ist freundlich gebeten, seinen Beitrag an die Redaktion der «Neuen Wege» zu richten. Einsendungen bitte möglichst frühzeitig und nicht später als 15. Juli.

Die Redaktionskommission

Suche auf Herbst (oder etwas später) zwei ruhige

unmöblierte Zimmer

samt Verköstigung, in freier Lage und nicht zu weit von einer Stadt entfernt, gleichviel in welchem Kanton

Angebote erbeten an H. Kramer, La Repentance, 1222 Vérenaz-Genf